

BZ 230922

# Im Notfall kommen die Schulsanitäter

An vielen Schulen sind Schulsanitäter als Ersthelfer im Einsatz – 180 von ihnen probten nun in Glesmarode für den Ernstfall

## Katja Dartsch

**Braunschweig.** Joshua hat Nasenbluten, Tim ist in der Pause die Treppe heruntergefallen und Friederike wird von einem Asthmaanfall überrascht – im Schulalltag kommt es häufiger zu Notfällen. Wenn etwas passiert, sind es oft die Schulsanitäter, die die Erstversorgung übernehmen oder den Rettungsdienst alarmieren. Einen Schulsanitätsdienst gibt es an vielen Schulen in Braunschweig: Er besteht aus Schülern und Schülerinnen, die in Erster Hilfe und als Sanitätshelfer ausgebildet sind. Die Ausbildung übernehmen Organisationen wie der ASB, die Malteser oder das DRK.

In der vergangenen Woche haben rund 180 Schulsanitäter von 19 Schulen aus unserer Region am „Aktionstag Jugend verbindet – Outdoor spezial“ teilgenommen. Insgesamt 18 Stationen waren für sie auf dem Aktivspielplatz in Glesmarode aufgebaut worden, und natürlich stand die Erste Hilfe im Mittelpunkt.

Es ging zum Beispiel darum, Wunden nach einem Fahrradsturz richtig zu versorgen, die stabile Seitenlage zu trainieren oder flugs eine provisorische Trage aus Stöcken und einer Jacke zu bauen. Zudem bekamen die Schüler Gelegenheit, sich ein Rettungsboot, einen Rettungswagen und einen Gelände-

Krankenwagen mal genauer anzuschauen.

ASB, Malteser, DRK, der Braunschweigische Unfallversicherungsverband GUV sowie die Schulen

Martino-Katharineum und Wilhelmgymnasium hatten die Veranstaltung gemeinsam ausgerichtet. Die Profis wurden unterstützt von rund 40 ehrenamtlichen Helfern,

darunter auch zahlreiche ältere Schüler.

Erstmals sei die Veranstaltung nicht als Wettbewerb konzipiert gewesen, sagt Sandra Hecker von der GUV: Das Angebot sollte möglichst niedrigschwellig sein. „Spiel und Spaß ohne Druck standen im Mittelpunkt“, erklärt Hecker.

In der Coronazeit hatten Schulsanitätsdienste längere Zeit nicht eingesetzt werden dürfen. Das habe leider dazu geführt, dass sich die Reihen der Ersthelfer ein wenig gelichtet haben. Daher sei man jetzt bemüht, verstärkt wieder neue Schüler und Schülerinnen für den Schulsanitätsdienst zu gewinnen, so Hecker.



**René, Daniela, Tabea und Sira von der BBS V heben ihren Mitschüler Max in einer Vakuum-Matratze hoch (hinten: Johannes Ehler von den Maltesern).**

BERNWARD COMES